

## Der Tänzer

Selbst auf die Gefahr hin, auf dem glatten Parkett des Tanzsports schlimm auszurutschen, widmen wir uns angesichts der nächste Woche in Stuttgart beginnenden German Open Championships (GOC) heute einer Sportart, die der modernen Frau vielfach die Möglichkeit gibt, sich schrittweise auszudrücken. Rumba, Jive, Walzer langsam oder schnell, Tango vorwärts oder rückwärts, Foxtrott oder Salsa – das alles

nimmt die Frau so leicht und elegant unter ihre Pumps als sei sie nur dafür geschaffen, die Seele der Musik in die Sprache ihres vollendeten Körpers umzusetzen. Sie lächelt noch gütiger als sonst, legt vertraumt wie die Monroe den Kopf in den Nacken und lässt den Saum ihres unfassbar teuren Kleides schweben wie ein Kettenkarussell.



Schrittweise dpa

Nacken und lässt den Saum ihres unfassbar teuren Kleides schweben wie ein Kettenkarussell.

Ungeklärt bleibt aber bis heute, welcher Esel in den Urzeiten dieser Sportart auf die Idee kam, dass sich der Mann an dieser komplexen Art der Fortbewegung zu beteiligen habe. In besonders schweren Fällen, zum Beispiel nach einer Damenwahl, kann es sogar passieren, dass sie auffordernd haucht: „Du führst.“ Den Tanzmuffel erkennen wir daran, dass er daraufhin den kürzesten Weg zur Bar einschlägt. Ein grobes Missverständnis. Der wahre Gentleman dagegen schaut ihr tief in die Augen, schnippt mit dem Finger nach dem Bandleader und bestellt für einen Fuffi den Stehblues auf „je t'aime“. Und in den Hüften immer schön locker bleiben. . . (gub)